

Protokoll der 38. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V. vom 09.09.2021

Veranstaltung: 38. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.

Ort der Veranstaltung: Amt Dänischer Wohld, Gettorf

Datum: 09.09.2021

Beginn: 09:30 Uhr

|

Ende: 12:00 Uhr

Protokollführerin: Lisa Hansen, Lien Lammers

Teilnehmende:

Vorstand:

- Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommunaler Vertreter
- Andreas Betz, AD Amt Hüttener Berge / kommunaler Vertreter
- Michael Packschies / WiSo - Partner Umwelt
- Joschka Weidemann, WiSo – Partner Wirtschaft
- Detlef Kroll / WiSo- Partner Tourismus
- Jörg Sibbel, Bgm Eckernförde / kommunaler Vertreter (anwesend bis 11 Uhr)
- Gundula Staack / WiSo – Partnerin Soziales
- Dr. Telse Stoy, WiSo – Partnerin Kultur & Bildung

Beratende Mitglieder

- Sabina Peschel-Dietz, LLUR Flensburg

Regionalmanagement

- Lien Lammers, Regionalmanagerin
- Dr. Dieter Kuhn, Regionalmanager
- Lisa Hansen, Regionalmanagerin

Entschuldigt fehlen:

- Hans-Meinert Redlin, beratendes Mitglied der LH Kiel
- Uwe Wanger, beratendes Mitglied der LH Kiel
- Björn Petersen, Amt Dänischenhagen in Vertr. Für Frau Westphal/ kommunaler Vertreter
- Dr. Juliane Rumpf / WiSo – Partnerin Landwirtschaft
- Carlo Ehrich Bürgermeister Gemeinde Altenholz / kommunaler Vertreter

Anlagen

Ergebnisse Strategieinhalte
Ergebnisse Prozesse- und Strukturen
Ergebnisse LAG und Regionalmanagement

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 18.08.2021
3. Einleitung und Rückblick auf den letzten Evaluationsworkshop in Sehestedt
4. Bisherige Evaluationsergebnisse
5. Diskussion der Ergebnisse
6. Zusammenfassung der Ergebnisse und weiteres Vorgehen
7. Berichte
8. Verschiedenes

Festlegung der Besonderheiten

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 09.09.2021

TOP 1

Begrüßung (Folie 1-2)

Herr Meins eröffnet die Sitzung um 09:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden im Amt Dänischer Wohld in der Gemeinde Gettorf. Zusätzlich wird Frau Peschel-Dietz vom LLUR Flensburg begrüßt.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls vom 18.08.2021 (Folie 3)

Das Protokoll vom 18.08.2021 wird in seiner vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt. Es gibt keine Anmerkungen.

Beschlussfassung:

Der Vorstand genehmigt das Protokoll vom 18.08.2021.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

TOP 3

Einleitung und Rückblick auf den letzten Evaluationsworkshop in Sehestedt (Folie 4-9)

Frau Lammers erörtert, weshalb es wichtig ist zu evaluieren. Die Evaluierung macht den Entwicklungsfortschritt und den Wirkungsgrad der Strategie sichtbar und transparent und dient der Vorbereitung auf die Neuerstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie. Folgende Bausteine sind Bestandteil der Evaluation und werden im Workshop betrachtet:

Strategieinhalte	Prozesse und Strukturen	LAG und Regionalmanagement
Datenbank für die Projekte mit Mittelabfluss und Zielsetzung, Jahresberichte, Strategieänderungsanträge, Öffentlichkeitsarbeit	Kooperationsprojekte, Protokolle von Sitzungen, weitere Veranstaltungen, Projektauswahlkriterien	Weiterbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, Anzahl Projektberatungen
Mitgliederversammlung am 18. August 2021		
Vorstandssitzung am 9. September 2021 <i>Extern: Thünen Institut</i>		

Herr Dr. Kuhn stellt die Ergebnisse aus dem Evaluationsworkshop aus dem Jahr 2017 vor. Folgende Fragestellungen wurden in dem vergangenen Workshop diskutiert:

1. Was sind meine Aufgaben im Vorstand der AktivRegion Hügelland am Ostseestrand?
2. Wie wichtig sind diese Aufgaben?
3. Werden die Aufgaben bereits erfüllt?

Die Ergebnisse setzten sich wie folgt zusammen:

Die Kernaufgabe des Vorstands ist die objektive Bewertung von Projektanträgen sowie der Beschluss zur Vergabe von Fördermitteln. Diese Aufgabe ist sehr wichtig und wird auch vollständig erfüllt. Hier wurde kein Regulierungsbedarf gesehen.

Durch die Präsentation der AktivRegion nach innen und außen sollen potenzielle neue Projektträger:innen frühzeitig auf Fördermöglichkeiten durch die AktivRegion aufmerksam gemacht und ein positives Image aufgebaut werden. Diese Aufgabe hatte noch Entwicklungspotential. Um der AktivRegion ein Gesicht zu geben, sollte die Präsenz des Regionalmanagements gestärkt werden.

Aber: Die AktivRegion ist kein Selbstzweck, sondern dient der Einwerbung von Fördermitteln und der Entwicklung der Region gemäß der Entwicklungsstrategie.

- Umsetzung: Auftritt von Wirtschafts- und Sozialpartner:innen unter dem Dach der AktivRegion auf der Grünen Woche in Berlin.
- Umsetzung: Neues Format ÖA durch Interviews mit Projektträger:innen / Social Media / Webinare zur Fördermöglichkeiten.

Ein weiteres Ergebnis war die Gründung und Verstetigung von Arbeitskreisen zur Entwicklung neuer Projekte. 2017 gab es zwei Projektgruppen. Eine hatte den Messeauftritt auf der IGW in Berlin zum Inhalt, die andere hatte sich das Thema „Außerschulischer Lernorte“, kurz ASLOs, angenommen. Hier sollten durch den Vorstand noch mehr Impulse gesetzt und förderfähige Projekte entwickelt werden. Insbesondere in den Kernthemen „Klimawandel und Energie“ sowie „Bildung“ wurden die vorhandenen Fördermittel bislang nicht abgerufen.

- Umsetzung: Gründung des Zentralen Arbeitskreises

Weiter sollte der Austausch mit anderen Regionen und Nachbarn verstärkt werden. Durch den Blick „über den Tellerrand“ könnten gute Ideen übernommen werden. Dieses könnte durch regelmäßige Exkursionen erfolgen. Der regelmäßige Austausch mit den direkten Nachbarn, z.B. der Landeshauptstadt Kiel, sorgt dafür, Planungen frühzeitig aufeinander abzustimmen und so ggf. durch gemeinsame Projekte die Region zu stärken. Diese Aufgabe wurde kaum wahrgenommen.

- Umsetzung Exkursion: Letzte Exkursion 2016 in Eckernförde, danach nur IGW, 2020 und 2021

- Umsetzung Austausch: Fachvorträge im ZAK, Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Kiel-Region, Teilnahme an landesweiten und bundesweiten Veranstaltungen (Info-Börse AR-Netzwerk, DVS-Jahrestreffen, IGW)

TOP 4

Aktuelle Evaluationsergebnisse (Folie 10-30)

Die aktuellen Ergebnisse setzten sich aus verschiedenen Datengrundlagen zusammen. Als Basis dienen statistische Auswertungen durch das Regionalmanagement, die Befragung der Mitglieder vom 18. August 2021 und die Vorstandsbefragungen durch das Thünen Institut aus den Jahren 2017 und 2021. Die Ergebnisse sind der Präsentation ab Seite 10 bis Seite 30 zu entnehmen.

TOP 5

Diskussion der Ergebnisse (Folie 30)

Herr Meins bittet auf Grund der Größe der Gruppe um eine gemeinsame Betrachtung der drei Fragestellungen. Frau Lammers geht der Bitte nach und beginnt mit der Vorstellung der drei Workshop Bestandteile.

Strategieinhalte – Thesen und Diskussion

Frau Lammers stellt die Hypothesen aus dem Baustein „Strategieinhalte“ auf Grundlage der statistischen Daten erhoben auf der Mitgliederversammlung vom 18.08.2021 sowie auf Basis der Inhalte der Thünen-Befragung aus dem Jahr 2017 und 2021 im Vergleich vor:

1. GAK-angepasste Förderquoten und Deckelung auf 150.000 Euro beibehalten
2. Innovation: insbesondere Kooperationsprojekte sowie Projekte in den Schwerpunkten Wachstum und Innovation sowie Klimawandel und Energie initiieren
3. „herkömmliche Maßnahmen“ bleiben bedeutsam
4. Schwerpunkte Klimawandel und Energie sowie Bildung: 1. Konkurrenzsituation zu anderen Fördertöpfen und deren Vorgaben kritisch betrachten („Lücke identifizieren“), 2. Synergien in Abstimmung mit Expert:innen finden oder 3. Förderquoten hoch halten.

Hinsichtlich des Themenfeldes der Strategieinhalte zeigt sich, dass eine GAK-angepasste Förderquote sich durchaus positiv auf die Mittelbindung in der AktivRegion auswirkt. Die Höhe der Quote sollte sich zwischen 75 und 80 % bewegen. Bei einer Deckelung sollte zwischen öffentlichen und privaten Antragsteller:innen unterschieden werden, da für private Projekte die Kofinanzierung durch die Kommunen aufgebracht werden muss. Außerdem sollte man nicht nur über Höchstzuschüsse sondern auch über Mindestzuschüsse diskutieren, da Projekte mit geringem Fördersatz über das Regionalbudget beantragt werden können. Auch eine Staffelung der Förderquote wäre für die zukünftige Förderperiode denkbar, dies gestaltet sich jedoch in der Vermittlung den Projektträger:innen gegenüber schwierig. Zudem können Schwierigkeiten durch nachträgliche Änderungen der Projektinhalte entstehen. Die IES stellt sich als zu starr für einige Projekte wie zum Beispiel im Schwerpunkt Klima- und Energie dar. Naturschutzprojekte fallen gänzlich aus der Förderung raus. Auch die Bürokratie stellte sich als erschwerend für die Umsetzung einiger Projekte dar (vgl. Anlage 1).

Prozesse und Strukturen – Thesen und Diskussion

Frau Lammers übergibt das Wort an Frau Hansen, welche den zweiten Evaluationsbaustein der Prozesse und Strukturen und die abgeleiteten Hypothesen vorstellt:

1. An der Vielfalt der Sitzungen und Veranstaltungen zeigt sich ein hohes Engagement der Beteiligten.
2. Wirtschaftsakteur:innen, Gemeindevertreter:innen und Vereinsvorsitzende sollten stärker eingebunden werden.
3. Hohe Zufriedenheit mit den Auswahlkriterien, vereinzelt Kritik am bürokratischen Aufwand.
4. Es deutet sich in der Bewertung an, dass teils Projekte beschlossen wurden, die nicht ausreichend zur Strategie passen.

Hinsichtlich des Engagements wird die Qualität nicht die Quantität der Mitarbeit als besonders wichtig erachtet. Eine Inaktivität der Mitglieder ließe sich nicht feststellen. Die Zusammenarbeit des Vorstandes hat sich gegenüber der ersten Förderperiode noch verbessert. Es hat sich eine offene Diskussionskultur und eine eingespielte Beratungskultur entwickelt. Besonders das Arbeitsgremium des Zentralen Arbeitskreises ist sehr hoch angesehen bei den Vorstandsmitgliedern. Die Ideenschmiede des ZAKs ist vollkommen ausreichend, weitere Arbeitsgruppen haben sich in der Vergangenheit nicht bewährt. Mit dem ehrenamtlichen Engagement sollte weiterhin sparsam umgegangen werden. Allerdings sollten die Vorsitzenden großer Vereine stärker in den ZAK einbezogen werden. Hinsichtlich der Auswahlkriterien stellte sich heraus, dass diese so flexibel wie möglich gestaltet werden sollten. Zu den Projekten gab es immer aktive Diskussionen im Vorstand. Besonders Präzedenzfälle werden intensiv besprochen. Ein Durchwinken von Projekten, welche teils beschlossen wurden, die nicht ausreichend zur Strategie passen ist nicht nachvollziehbar (vgl. Anlage 2).

LAG und Regionalmanagement – Thesen und Diskussion

Herr Dr. Kuhn stellt den dritten Baustein des Evaluationsworkshops vor. Zur LAG und dem Regionalmanagement wurden folgende Thesen aufgestellt:

1. Hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der LAG und des Regionalmanagements. Leichte Abwertung in den Themenbereichen: Koordination der LAG, Projektbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit.
2. Das Regionalmanagement sollte über die Ämter und Gemeinden hinaus verstärkt mit Fördermöglichkeiten und innovativen Ideen auf die einzelnen Gemeindemitglieder und alle Vereinsvorsitzenden zugehen, um eine verstärkte Informationsweitergabe zu gewährleisten.

Die Abwertung in den Themenbereichen: Koordination der LAG, Projektbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit ist für den Vorstand nicht erkenntlich. Die Öffentlichkeitsarbeit hat sich in den vergangenen Monaten enorm verbessert und wird als sehr positiv und zielführend erachtet. Die Arbeit des Regionalmanagements im Bereich Social Media zeigt sich besonders wirksam bei der Bekanntmachung der AktivRegion. Zum einen werden neue Zielgruppen angesprochen, zum anderen erhält das Regionalmanagement direktes Feedback zur Arbeit in der LAG und zu den Projekten und Fördermöglichkeiten. Als weitere Möglichkeit der Bekanntmachung könnte die Dorffunk-App als hilfreiches Instrument eingebunden werden, um vor allem Privatpersonen zu erreichen. Social Media stellt eine wichtige Ergänzung zur Pressearbeit dar. Innovative Ideen sollen weiterhin mit dem ZAK erarbeitet werden. Hier haben sich zahlreiche Ideen in den letzten Monaten entwickelt, vom Social Media Auftritt bis hin zum Jugendförderfonds der AktivRegion.

Das Regionalmanagement sollte nicht über die Ämter und Gemeinden hinaus verstärkt mit Fördermöglichkeiten auf die einzelnen Gemeindevertreter:innen und alle Vereinsvorsitzenden zugehen, da die Informationsweitergabe über die Kommunen geregelt wird. Die Gemeindevertreter:innen sollten nicht mit Informationen überladen werden sondern individuell durch die kommunalen Vorstandsmitglieder informiert werden. Der Newsletter kann bei Bedarf durch die kommunalen Vertreter:innen der AktivRegion an die Gemeindevertreter:innen weitergeleitet werden und bildet somit ein wichtiges Informationsmedium. Beispielsweise könnte ein zusätzlicher Jahresbericht in den Newsletter integriert werden. Die Projektbegleitung durch das Regionalmanagement und durch das Landesamt werden als gut bewertet. Hier ist besonders die Kommunikation zwischen dem Management und dem LLUR zielführend (vgl. Anlage 3).

TOP 6

Zusammenfassung der Ergebnisse und weiteres Vorgehen (Folie 33)

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da die Workshop Methode geändert wurde. Eine Zusammenfassung ist durch das gemeinsame Erarbeiten der Ergebnisse in großer Runde nicht notwendig.

TOP 7

Berichte (Folie 34-35)

Die Veranstaltung Coworking als Baustein einer zukunftsfähigen Dorfentwicklung am 20. September 2021 in Rendsburg wurde abgesagt.

TOP 8

Verschiedenes (Folie 36)

Die nächste **Vorstandssitzung** findet am **20. Oktober 2021 um 9:30 Uhr** in der Begegnungsstätte Dänischenhagen (Zur Mühlenau 12) statt. Die vollständigen Antragsunterlagen sind bis zum 21. September 2021 in der Geschäftsstelle einzureichen.

Herr Meins bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 12.00 Uhr.

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Kiel, 20.09.2021



Meins, Vorsitzender der LAG

gez. Lisa Hansen

Anlagen

Anlage 1: Ergebnisse Strategieinhalte

Strategieinhalte

Staffelung gute Idee,
aber schwer dem PT zu vermitteln
=> Schwere Botschaft vorher
=> Problem bei nachträglichen Änderungen
=> Staffelung bei anderen AR nicht ausschlaggebend

Naturschutz-
förderung in
neuer FP?

Schwerpunkt
Klima- und
Energie zu
stark eingeschränkt

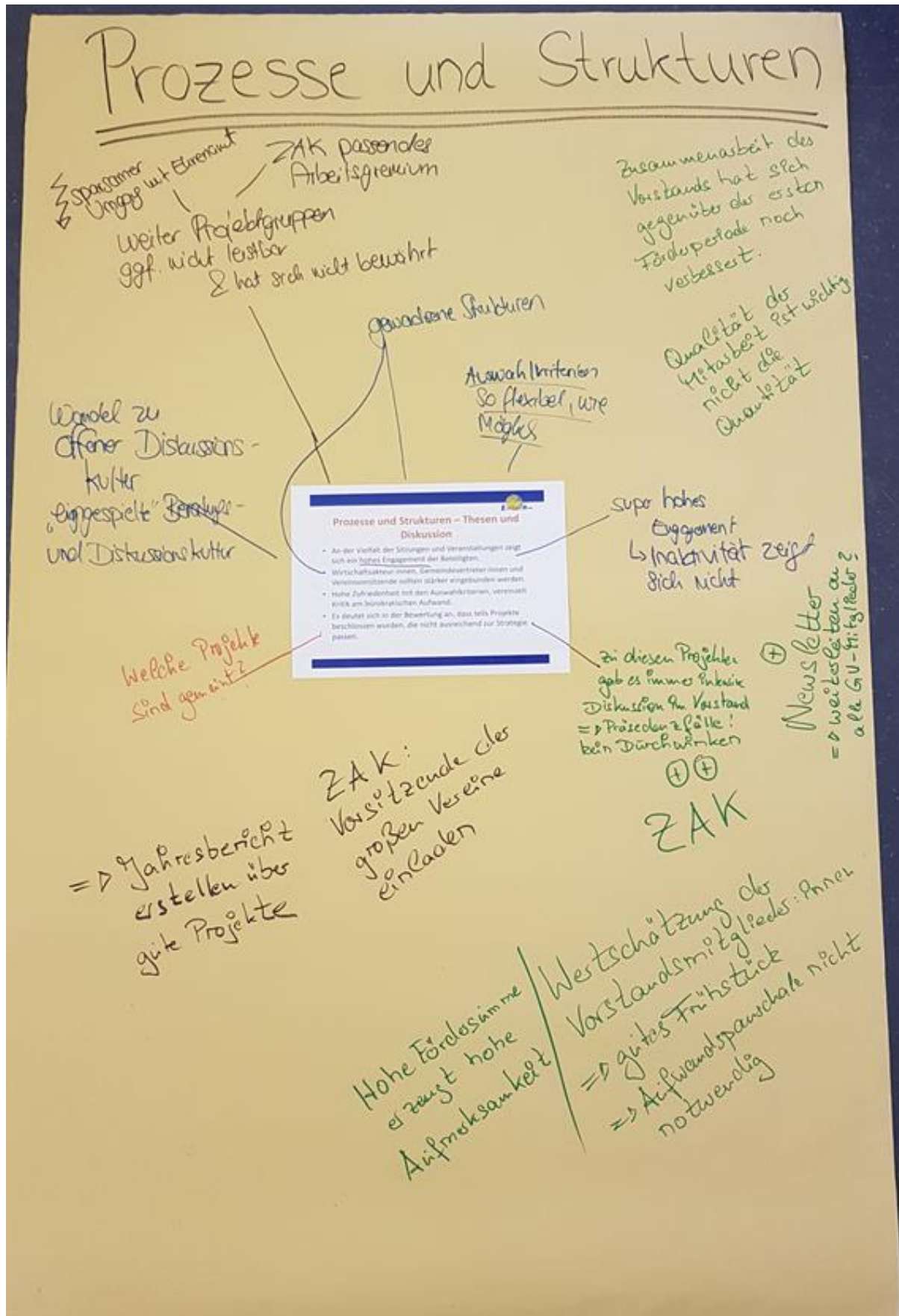
Strategieinhalte – Thesen und Diskussion

- GAK angepasste Förderquoten und Deckelung auf 150.000 Euro beibehalten
- Innovation: insbesondere Kooperationsprojekte sowie Projekte in den Schwerpunkten Wachstum und Innovation sowie Klimawandel und Energie initiieren
- „herkömmliche Maßnahmen“ bleiben bedeutsam
- Schwerpunkte Klimawandel und Energie sowie Bildung: 1. Konkurrenzsituation zu anderen Fördertöpfen und deren Vorgaben kritisch betrachten („Lücke identifizieren“), 2. Synergien in Abstimmung mit Expert:innen finden oder 3. Förderquoten hoch halten

80% ↑ 75% ↑ Deckelung öff./priv.
Kofinanzierung priv. Projekte
höhere Grundquote
=> M: Hebelwirkung besser
=> Konkurrenz zu anderen Fördertöpfen
Nicht nur über Höchstzuschüsse, sondern auch über Finanzzuschüsse reden
Regionale Budget für kleine Projekte
=> IES was zu stark teilweise für Förderprojekte
=> nächste IES muss maximalen Freiraum nutzen!
Bürokratie erschwert / verhindert Projekte

2023-2027
x kürzere Laufzeit
x mehr Fördermittel
=> mehr Abruf in kürzester Zeit notwendig

Anlage 2: Ergebnisse Prozesse- und Strukturen



Anlage 3: Ergebnisse LAG und Regionalmanagement

LAG und Regionalmanagement

Innovative Ideen

- ↳ über den Tellerrand hinaus
- ↳ mit ZAK erarbeiten
- ↳ mit in den VS bringen

wechsel zw. morgens / abends

⊕ Vertretungsregelung

Zeitpunkte der Sitzungen

- Vereinbarkeit mit Beruf
- Koordination

Öffentlichkeitsarbeit

⊕ Social Media — erreicht Vereine & Bürger:innen

- ↳ neue Zielgruppen
- ↳ mehr Feedback
- ↳ viel passiert seit Thünen-Befragung

LAG und Regionalmanagement – Thesen und Diskussion

- Hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der LAG und des Regionalmanagements. Leichte Abwertung in den Themenbereichen: Zusammenarbeit der LAG, Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit.
- Das Regionalmanagement sollte über die Ämter und Gemeinden hinaus verstärkt mit Fördermöglichkeiten und innovativen Ideen auf die einzelnen Gemeindeglieder und alle Vereinsvertreterinnen zugehen, um eine verstärkte Informationsweitergabe zu gewährleisten.

Wechselnde Vorstandssitzungen in den Gemeinden

Zugehen auf Gemeindevertreter

- > Bekanntheitsgrad AF bereits hoch
- > bereits durch Presse informiert
- ⚡ Selbstständiges Informieren
- > Vorstellung des Regionalmanagements zu Beginn des Jahres
- ⚡ Privatpersonen

Dorffunk - App

- ↳ Hinweis auf NL
- ↳ Privatpersonen erreichen
- ↳ Presse + NL

Projektbegleitung

- ↳ gute Begleitung auch durch LLUR
- ↳ Vollständigkeit von Unterlagen
- ↳ Ansprechpartner / Kümmerer